



Ute Kunze

*Stand Datenbank, Digitalisierung und öffentliche
Zugänglichkeit, Museum Angewandte Kunst*

Ute Kunze

*Stand Datenbank, Digitalisierung und öffentliche
Zugänglichkeit, Museum Angewandte Kunst*



2000 – 2002

- Unter Direktor James Bradburne (1997-2001) in der neugeschaffenen **Abteilung Digital Craft**
- Entwicklung einer eigenen **MySQL-Datenbank** verbunden mit Homepage und online-Sammlung (Diplomarbeit Tania Hernández: Erstellung eines Metadatenschemas für die digitale Speicherung von Artefakten am Beispiel des Bestands eines Museums).
- Damals ca. **10 Objekte pro Abteilung**.
- All diese Anwendungen werden **im Haus gehostet**, d.h. eigener Server (Apache) und IT-Administration.

2003

- Die **Abteilung Digital Craft** wird unter dem nachfolgenden Direktor Prof. Dr. Ulrich Schneider (2003-2011) **geschlossen**
- Die Datenbank wird **von städtischer Seite nicht weitergeführt**. Hard- und Software werden nicht übernommen
- Ab diesem Zeitpunkt bis heute wird die Datenbank allein von der **ehrenamtlichen Kraft Ute Kunze**, die bereits an der Entwicklung beteiligt war, weiter betreut
- Alle Daten müssen in eine **hausinterne Access-Datenbank überführt** werden, damit sie weiter zur Verfügung stehen

2008

- Einführung von **MuseumPlus** in den städtischen Museen, hauptsächlich zur Werterfassung für die vom Land Hessen geforderte Finanzinventarisierung
- Eingabe von auf für diesen Zweck auf das Minimum reduzierten Objektdaten mit **temporärer Unterstützung durch drei Hilfskräfte**
- Einige Bestände, darunter **Buchkunst und Grafik**, können aufgrund des großen Umfangs nur als „Zähltabellen“ angegeben werden und finden **keine Aufnahme in die Datenbank**

2008

- Danach erfolgt eine stetige Ergänzung von Objektdaten aus den Angaben in Inventarbüchern, Karteikarten und Bestandskatalogen im Umfang personeller und technischer Ressourcen, d.h. weiterhin nur eine ständige ehrenamtliche Mitarbeiterin
- Keine Beteiligung der Abteilungs- als Sammlungsleiter:innen und damit **ohne eine wissenschaftliche Koordination und Betreuung**
- **Professionelles Bildmaterial** wird nur im Ausstellungskontext von externen Fotografen erstellt
- **Konservatorisch schwierige Objekte**, wie Papier und Textilien, können nur exemplarisch mit restauratorischer Unterstützung bearbeitet werden

Stand Abteilung Buchkunst & Grafik

- Abteilung Buchkunst & Grafik arbeitet ohne eine restauratorische Betreuung
- Abteilung Buchkunst & Grafik die zahlenmäßig größte Abteilung
- Sammlung Buchkunst & Grafik konservatorische aufwendigste und umfangreichste Abteilung
- Konsequenzen: Keine Unterstützung bei Inventarisierung
- Insgesamt keine Integration in die übrigen Abläufe des Museums wie etwa Depotbetreuung

2019

- Migration zu BeeCollect
- Einführung von kontrolliertem Vokabular (Thesauri) für bestimmte Felder (z.B. Objektbezeichnung, Personen)
- Anpassung aller vorhandenen Datensätze (ca. 20.000)

2021

- Veröffentlichung der **Digitalisierungsstrategie** des Dezernats für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main
- Damit erstmals ein zentral bereitgestelltes **Digitalisierungsbudget** verbunden.
- Anschaffung eines **Buchscanners** für das Museum Angewandte Kunst über das **Digitalisierungsbudget** der Stadt Frankfurt am Main

2022

- Unter Leitung von Dr. Eva Linhart findet das erste vom Kulturdezernat finanzierte, sammlungsbezogene Digitalisierungsprojekt im Museum Angewandte Kunst zum **Scannen des Bestands illuminierter Handschriften** (Kodizes & Fragmente) statt.
- Schaffung einer **halben Stelle** zur Entwicklung einer online-Sammlung (Sammlung digital)
- Dies gemäß **aktuellen Anforderungen** wie z.B. Barrierefreiheit, Zweisprachigkeit, Gebärdensprache, Leichte Sprache, Datenschutzkonformität, Nutzung auf mobilen Endgeräten (Dr. Brigitte Sahler).
- Eine **kunstwissenschaftliche Kontextualisierung** der digitalisierten Objekte oder die Integration der Perspektive „angewandte Kunst“ ist nicht vorgesehen.
- Beispiel einer Vereinheitlichung: Bucheinbände mittelalterlicher Handschriften.

2023

- **Anpassung der Datenbank** an die Anforderungen der Sammlung digital, Einführung Zweisprachigkeit, Ergänzung durch Schlagworte, Verknüpfung mit Normdaten, Einführung weiterer kontrollierter Vokabulare
- Implementierung **BeeCollect Web**
- Sammlung digital **Front-End-Gestaltung/Struktur**, redaktionelle Bearbeitung der Datenbankeinträge

2024

- **Go-Live** der Sammlung digital (Aktueller Umfang 643 Objekte).
- Professionelle Betreuung und Koordination der städtischen digitalen Sammlungen wird durch eine **externe Mitarbeiterin im Kulturamt** sichergestellt. (Dr. Gudrun Knaus).

2025

Planung & Perspektiven

- **Ausbau** der Sammlung digital (hauptsächlich in Bezug auf aktuelle Ausstellungen).
- Vorbereitungen zur Einführung einer Bilddatenbank für **zunächst drei städtische Museen** zur besseren Nutzung vorhandener und zukünftiger Bilddaten für die verschiedenen Abteilungen der Häuser.
- Öffentlich freie Zugänglichkeit zur Datenbank in der Diskussion.



In illam beate marie
Introitus :

Alue sēta
parens
enixa pu
erpera re
gem qui
celum ter

regit in secula
lorum. *vs.* Virgo dei
atrix quem totus
u caput orbis: in tua
clauit uiscera factus
omo. **G**loria patri & fi
o & spiritui sancto:
sicut erat in principio

Vielen Dank!